



Markus M. Steinmetz

Die Auflösung
der Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
durch Urteil



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Die Auflösung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch Urteil _____	15
§ 1 Einleitung _____	15
I. Einleitung und Gegenstand der Arbeit _____	15
II. Gang der Untersuchung _____	17
1. Kapitel: Die Auflösungsklage in ihrer Funktion als Minderheitsrecht _____	19
§ 2 Minderheitsschutz durch die Auflösungsklage _____	19
I. Minderheitsschutz durch Minderheitsrechte _____	19
II. Auflösungsklage als Minderheitsrecht _____	21
§ 3 Implikationen aufgrund der Qualifizierung als Minderheitsrecht _____	23
I. Ausschluss, Einschränkungen und Erweiterungen des Rechts zur Erhebung der Auflösungsklage in der Satzung _____	23
1. Ausschluss und Einschränkungen in der Satzung _____	23
2. Erweiterungen des Anwendungsbereichs des § 61 in der Satzung _____	24
II. Amortisation von Geschäftsanteilen und Fortsetzungsklauseln unter Berücksichtigung der Unabdingbarkeit und Unentziehbarkeit des Auflösungsrechts als Minderheitsrecht _____	26
1. Amortisationsklauseln _____	26
2. Fortsetzung der aufgelösten Gesellschaft _____	29
a) Fortsetzungsklauseln – eine Gefahr der Aushebelung des Minderheitsschutzes _____	29
b) Fortsetzung der aufgelösten Gesellschaft durch Fortsetzungsbeschluss _____	31
III. Prozessuale Besonderheiten aufgrund der Minderheitsschutzfunktion _____	34
1. Gestaltungsklage _____	34
2. Zustimmung zum Auflösungsbeschluss aufgrund Treuepflicht im Verhältnis zum Rechtsschutzbedürfnis bei der Auflösungsklage _____	35
a) Treuepflicht zur Zustimmung zur Veräußerung/Liquidation einer Gesellschaft _____	35
b) Übertragung der Treuepflicht-Rechtsprechung auf die GmbH _____	36

aa) Für Fälle der Unmöglichkeit der Zweckerreichung ____	37
bb) Für andere Fälle _____	39
3. Kappungsgrenze beim Streitwert _____	40
§ 4 Weitere formale Erfordernisse der Auflösungsklage hinsichtlich Klagebefugnis der Gesellschafter _____	41
I. Klagebefugnis bei Mindestbeteiligung _____	42
1. 10%-Quorum und Minderheitsschutzfunktion? _____	42
2. Berechnung des relevanten Quorums _____	43
II. Verlust der Klagebefugnis und Sonderfälle bezüglich der Klagebefugnis unter besonderer Berücksichtigung des Minderheitsschutzes _____	47
1. Verlust der Klagebefugnis _____	47
2. Sonderfälle der Klagebefugnis _____	48
2. Kapitel: Wichtiger Grund als materielle Voraussetzung der Auflösungsklage _____	53
§ 5 Der in den Verhältnissen der Gesellschaft liegende wichtige Grund ____	53
I. Der wichtige Grund als Generalklausel _____	53
1. Allgemeines _____	53
a) Lösung von Dauerschuldverhältnissen bei Vorliegen wichtiger Gründe _____	53
b) Relevanter Zeitpunkt für das Vorliegen der Umstände zum wichtigen Grund _____	55
2. Konkurrenzverhältnisse _____	56
a) Konkurrenzverhältnis zwischen §§ 314 , 313 BGB und § 61 _____	56
b) Geschäftsgrundlagenlehre als Hilfe zur begrifflichen Fassung des wichtigen Grundes? _____	57
II. Abwägung- und Zumutbarkeitsprüfung _____	58
1. Abwägung zur Bestimmung des wichtigen Grundes _____	58
2. Abwägung und Zumutbarkeit _____	60
a) Abwägung der Gesellschafter-Interessen _____	60
b) Berücksichtigungsfähigkeit von Interessen Dritter im Rahmen der Abwägung _____	61
§ 6 Wichtiger Grund bei Unmöglichkeit der Zweckerreichung _____	64
I. Gesetzlich genannter Fall der Unmöglichkeit der Erreichung des „Gesellschaftszwecks“ – Verständnis des Begriffs „Gesellschaftszweck“ bei § 61 GmbHG _____	64
1. Weit verstandener Zweck-Begriff _____	65
2. Eng verstandener Zweck-Begriff _____	65

II. Voraussetzungen und Ausprägungen von Unmöglichkeitsumständen _____	70
1. Erfordernis der Dauerhaftigkeit und Arten der Unmöglichkeit _____	70
2. Unmöglichkeit in besonderen Fällen _____	72
a) Unmöglichkeit bei Unzumutbarkeit der Fortsetzung der Gesellschaft? _____	72
b) Dauernde Unrentabilität als Unmöglichkeitsfall der Zweckerreichung? _____	72
III. Mängel des Gesellschaftsvertrags als wichtiger Grund und weitere wichtige Gründe _____	74
§ 7 Der Grundsatz der Subsidiarität als Element des wichtigen Grundes _____	78
I. Subsidiaritätsgrundsatz im Verhältnis zum wichtigen Grund _____	79
II. Ausprägungen des Subsidiaritätsgrundsatzes sind _____	80
1. Subsidiarität auf Gesellschaftsebene _____	81
a) Vertragsanpassung _____	81
b) Ausschlussmöglichkeiten eines Gesellschafters _____	81
aa) Kaduzierung nach § 21 _____	82
bb) Einziehung _____	83
cc) Ausschluss aus wichtigem Grund _____	84
c) Faktische Konfliktlösungsmöglichkeiten _____	87
2. Subsidiarität auf Gesellschafterebene _____	89
a) Abtretung/Veräußerung des Geschäftsanteils _____	89
b) Abandon und Austritt aus wichtigem Grund _____	92
aa) Abandon _____	92
bb) Austritt aus wichtigem Grund _____	93
c) Subsidiarität der Auflösungsklage im Hinblick auf Beschlussmängelklagen _____	96
3. Auslegung satzungsmäßiger Kündigungsklauseln im Zusammenhang mit dem Subsidiaritätsgrundsatz _____	97
a) Arten von Kündigungsklauseln _____	97
b) Verhältnis zur Auflösungsklage _____	99
§ 8 Subsidiaritätsgrundsatz bei personalistisch verfasster GmbH – insbesondere im Falle des Zerstrittenseins der Gesellschafter _____	100
I. Kriterien für das Vorliegen einer personalistischen GmbH _____	101
1. Faktische Kriterien _____	102
a) Zahl der Gesellschafter und Gleichgewichtigkeit der Einflussnahme _____	102
b) Natürliche Personen als Gesellschafter _____	103
c) Beschränkung der Abtretbarkeit von Geschäftsanteilen _____	104
2. Wertausfüllungsbedürftige Kriterien _____	104

a) Außergesellschaftliche Bindungen der Gesellschafter _____	104
b) Umfang der persönlichen Mitarbeit _____	105
c) Identität zwischen Gründern und gegenwärtigen Gesellschaftern _____	105
II. Umkehrung des Regel-Ausnahmeverhältnisses bei personalistisch verfassten GmbHs _____	106
1. Betrachtung der Zwei-Personen-GmbH als eng personalistisch verflochtene Kapitalgesellschaft _____	106
2. Umkehrung Regelfall-Ausnahme bei allen personalistisch verfassten GmbHs _____	108
III. Wichtiger Grund bei Konflikten und Zerwürfnissen unter den Gesellschaftern bei personalistischer Ausgestaltung der GmbH _____	110
3. Kapitel: Auflösungsklage zur Durchsetzung berechtigter Einzelinteressen _____	115
§ 9 Auflösungsklage zur Vermeidung insolvenzrechtlicher Folgen bezüglich Gesellschafterdarlehen und Haftung aufgrund anderer Tatbestände _____	116
I. Verhinderung des insolvenzrechtlichen Nachrangs von Gesellschafterdarlehen bzw. Insolvenzanfechtung von bereits zurückgezahlten Gesellschafterdarlehen _____	116
1. Anwendungsbereich der Auflösungsklage in den Fällen von Insolvenzanfechtung _____	116
2. Liquidation der Gesellschaft zur Haftungsvermeidung _____	119
a) Auflösungsklage zur Verhinderung insolvenzrechtlicher Konsequenzen _____	119
b) Wichtiger Grund bei Interesse an Vermeidung eines insolvenzrechtlichen Nachrangs sowie bei Insolvenzanfechtungstatbeständen _____	121
aa) Bestehen vorrangiger Mittel _____	122
bb) Abwägung _____	122
cc) Fehlendes Rechtsschutzbedürfnis aufgrund Beschlussanfechtungsklage speziell in Fällen von Gesellschafterdarlehen _____	124
3. Besonderheiten bei Nutzungsüberlassungen sowie darlehensähnlichen Forderungen nach neuem Recht und deren Auswirkungen auf die Auflösungsklage _____	126
II. Auflösungsklage zur Vermeidung von Haftungskonsequenzen aus der Vor-GmbH _____	127
1. Haftungsgefahren _____	127

2. Anwendbarkeit der Auflösungsklage in der Vor-GmbH _____	129
3. Entgehen der Haftung durch Auflösungsklage _____	131
a) Bestehen vorrangiger Mittel in der Vor-GmbH _____	131
b) Auflösungsklage zur Haftungsvermeidung – wichtiger Grund _____	133
III. Auflösungsklage bei Gefahr einer Durchgriffshaftung und anderer verwandter Haftungstatbestände _____	134
§ 10 Weitere besondere berechnigte Einzelinteressen _____	138
I. Spezifische Liquidationsinteressen _____	138
1. Spezifische Liquidationsinteressen _____	138
a) Anspruch auf Auskehrung bestimmter Sachen aus der Liquidationsmasse _____	138
b) Abwägung _____	140
2. Fälle besonderer emotionaler Härte _____	141
II. Abfindungsinteressen _____	144
1. Mögliche Interessen _____	144
2. Zumutbarkeit – wichtiger Grund _____	146
a) Unzumutbarkeit des Verweises auf andere Mittel bei erhobener Auflösungsklage _____	146
b) Wichtiger Grund für eine Liquidation bei nicht realisierbarer Abfindung _____	148
4. Kapitel: Zusammenfassung der Ergebnisse _____	151
Literaturverzeichnis _____	155